

14.Tag. ich schied vom elterlichen Haus mit Mut und Losschälung, weil ich nur auf den Göttlichen Willen achtete, in Dem ich mein Herz festhielt. Und das genügte mir in allem.

Ich verließ das Haus von Nazareth in Begleitung meiner heiligen Eltern.
Beim Abschied wollte ich einen letzten Blick auf dieses Häuschen werfen, wo ich geboren wurde, um meinem Schöpfer zu danken, dass er mir einen Ort geschenkt hatte, wo ich geboren werden konnte.
Ich übergab dann dem Göttlichen Willen meine Kindheit mit allen seinen teuren Erinnerungen, damit diese in ihm aufbewahrt würden als ebenso viele Liebespfänder für Den, Der mich erschaffen hatte.

Meine Tochter, **dem Herrn zu danken und unsere Akte in seine Hände zu legen als Pfand unserer Liebe, eröffnet neue Kanäle der Gnade und öffnet neue Verbindungen, die sich zwischen Gott und der Seele auftun.**

Das ist die schönste Huldigung, die man Dem erweisen kann, Der uns so sehr liebt.
Lerne von mir dem Herrn für alles zu danken, was er über dich verfügt, und bei allem, was du machst, sei stets dein Gebet: „**Danke, o Herr, in deine Hände lege ich alles.**“

Alles ließ ich im Göttlichen FIAT, das mich regierte.
Nie verließ es mich auch nur einen Augenblick meines Lebens
Und ich trug Es wie im Triumph in meiner kleinen Seele.

Welche Wunder wirkt der Göttliche Wille!

Mit seiner Tugend, die alles bewahrt, hielt er die Ordnung aller meiner kleinen und großen Akte aufrecht, er, der für seinen und meinen Triumph in mir wirkte, ließ mich die Erinnerung an keinen einzigen meiner Akte verlieren.

Jeder von ihnen verlieh mir soviel Ehre und Ruhm, dass ich mich als Königin fühlte, denn jeder meiner Akte, im Willen Gottes vollbracht, war mehr wert als die Sonne
Und ich war ausgefüllt mit Licht, Glückseligkeit und Freuden.
Er brachte mir sein Paradies.

Meine Tochter, das Leben im Willen Gottes sollte das Verlangen, die Sehnsucht und gleichsam die Leidenschaft aller sein.
So groß ist die Schönheit, die man erringt, und das Gute, das man verkostet.

Ganz im Gegenteil der menschliche Wille: Er hat die Fähigkeit,
-die arme Kreatur zu verbittern, sie zu bedrücken und die Nacht in ihr zu bilden, sodass
-sich die Kreatur nur mühsam dahinschleppt, immer im Guten hinkend,
-oft die Erinnerung an das wenige Gute verliert, das sie getan hat.

Meine Tochter,
ich schied vom elterlichen Haus mit Mut und Losschälung, weil ich nur auf den Göttlichen Willen achtete, in Dem ich mein Herz festhielt .Und das genügte mir in allem.

Auf meinem Weg zum Tempel betrachtete ich die ganze Schöpfung.
Und, o Wunder, ich fühlte den Herzschlag des Göttlichen Willens in der Sonne, im Wind, in den Sternen, und auch unter meinen Schritten.

Das Göttliche FIAT, das in mir herrschte, befahl der ganzen Schöpfung,
- die Es wie ein Schleier verhüllte,
sich vor mir zu verneigen und mich als Königin zu ehren.

Und alle verneigten sich und gaben mir Zeichen der Unterwerfung,
-bis zum kleinsten Feldblümchen,
das sich seine kleine Huldigung nicht nehmen ließ.

Ich versetzte alle in Jubel, und wenn ich genötigt war, meine Wohnstätte zu verlassen, gab
mir die Schöpfung Zeichen der Liebe
Und ich war genötigt, ihr zu befehlen, auf ihrem Platz zu bleiben, und die Ordnung unseres
Schöpfers zu befolgen.

Höre auf deine Mutter und gestehe mir: Fühlst du in deinem Herzen
-die Freude, den Frieden,
-die Losschälung von allem und von allen, und
-den Mut alles tun zu können, um den Willen Gottes zu erfüllen,
sodass in dir andauernder festlicher Jubel herrscht?

Meine Tochter,
der Friede, die Losschälung, der Mut bilden den leeren Raum in der Seele,
-wo der Göttliche Wille seinen Platz einnehmen kann.

Und da er frei von jedem Leid ist, bringt er die immerwährende Freude in die Kreatur.

Daher Mut, meine Tochter.
Sage mir, dass du im Göttlichen Willen leben willst, und deine Mama wird an alles denken.